

wenn sechs verschiedene Theilchen dieser Substanz auf ein zum Rothglühen erhitztes Eisen geworfen wurden, gab jedes derselben einen weißen Rauch und einen bestimmten Knoblauchgeruch, obgleich jedes Theilchen nur ohngefähr $\frac{1}{75}$ Gran des Metalls enthalten konnte. Ich kann selbst sagen, daß wenn ich eine saubere Messerklinge über den Rauch hielt, ein Theil desselben sich daran als weißes Pulver verdichtete, selbst von den kleinsten Portionen Arseniks, welche ich auf diese Weise verflüchtigte. *)

Ueber Zinkoxyd.

Vom Apotheker und Kreisdirector Müller in Arnberg.

Ein nichts zu wünschen übrig lassendes Verfahren, das weiße Zinkoxyd von einer gleichförmigen allen an dasselbe gemacht werdenden Ansprüchen genügender Beschaffenheit zu erhalten, gehört, ohnerachtet der neueren Bemühungen von Schrad er, Dulk, Büchner und Horst, noch immer zu den angelegentlichsten Wünschen der Pharmazie.

Auch mich beschäftigte jüngst dieser Gegenstand, aber ich muß gestehen, daß die Resultate meiner Arbeiten das von diesem Präparate mir vorschwebende Ideal nicht erreichten.

Das

*) Mit den beiden vorstehenden Abhandlungen vergl. Dulk interessante krusche Arbeit über die Entdeckungsmethoden des Arseniks im Berl. Jahrbuche. Br.

Das von mir benutzte Zink erwies sich, einen kleinen Cadmiumgehalt abgerechnet, rein. Dasselbe mit Beobachtung aller Vorsichtsmaaßregeln, die D u l l (Verl. Jahrbuch 1823) und neuerdings H o r s t (Archiv Nr. 19) nothwendig fanden, zu schwefelsauren Zink benutzt, — die Auflösung stand mehrere Tage mit metallischem Zink in Verührung — lieferte ein sehr schönes kohlenstoffsaures Zinkoxid, allein es war nicht zu vermeiden, daß dasselbe bei dem nach H o r s t's Vorschlage vorgenommenen sehr sorgfältigen Glühen, dennoch einen geringen Stich ins Gelbe erhielt.

Die von W ü c h n e r in Mainz in Vorschlag gebrachte Präcipitation der schwefelsauren Zinkauflösung durch Alkaliflüssigkeit lieferte einen zarten Niederschlag, der sich aber sehr langsam zu Boden setzte und das Auswaschen bis zur letzten Spur von schwefelsaurem Kali sehr erschwerte. Nach dem Trocknen hatte der Niederschlag seine Zartheit verloren.